

Demokratie leben

Nicht immer sind die Menschen in Österreich zufrieden mit der Regierung.
Ab den 1970er Jahren gab es immer wieder Widerstand gegen politische Entscheidungen.

1

Lies die Texte zum geplanten Atomkraftwerk Zwentendorf und der Hainburger Au. Bearbeite die Aufgaben.

1972 wurde in **ZWENTENDORF** in Niederösterreich mit dem Bau eines Atomkraftwerks begonnen. Kurz vor dessen Inbetriebnahme bildete sich eine Bürgerbewegung, die auf die Gefahren der Atomkraft hinwies und zu Demonstrationen aufrief. Unter dem damaligen Bundeskanzler Bruno Kreisky von der SPÖ wurde am 5. November 1978 eine Volksabstimmung durchgeführt. Dabei wurde das Atomkraftwerk knapp mit 50,5 Prozent der Stimmen abgelehnt. Einen Monat nach der Abstimmung wurde das „Atomsperrgesetz“ erlassen.

1983 wurde bekannt, dass in der **HAINBURGER AU** in Niederösterreich ein Wasserkraftwerk gebaut werden sollte. Man startete die Aktion „Rettet die Auen“. Am 7. Mai 1984 fand eine Pressekonferenz statt, bei der sich die Veranstalter als Tiere verkleideten. Man beschloss, ein Volksbegehren gegen die Zerstörung der Au durchzuführen. Trotz allem wurde im Dezember 1984 mit der Arbeit am Kraftwerk begonnen. Darauf wurde die Au besetzt. Es kam zu Zusammenstößen zwischen Aubesetzerinnen und Aubesetzern und der Polizei, bei der 19 Personen verletzt wurden. Anfang 1985 endete die Aubesetzung, da weitere Rodungen verboten worden waren. Das Volksbegehren, das im März desselben Jahres durchgeführt wurde, unterschrieben über 300 000 Personen. Der Bau des Kraftwerks wurde aufgegeben. 1996 wurde der Nationalpark Donauauen gegründet.

A Recherchiere, was das „Atomsperrgesetz“ besagt.

B Informiere dich, wie Zwentendorf nach seiner Nichtinbetriebnahme genutzt wurde und kreuze an.

- Gendarmerieschule
- Hallenbad
- Ausweichgebäude der VS Zwentendorf
- Übungsgelände für Katastrophenschutz
- Fitnessstudio
- Filmkulisse
- Solarkraftwerk

C Erstelle eine Übersicht zu Hainburg.

1983	
1984 (Mai)	
1984 (Dezember)	
1985 (Jänner)	
1985 (März)	
1996	